

Aus der Sitzung des Bau-, Forst- und Dorferneuerungsausschusses vom 24.11.2018

Besichtigung der energetischen Sanierung des Sportplatzgebäudes

Die energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden im Laufe des Jahres durch den Sportverein und Firmen umgesetzt. Sportvereinsvorsitzender Frank Schemer erläuterte dem Ausschuss die Sanierungsarbeiten und führte die Ausschussmitglieder durch die sanierten Räume. Lt. Auskunft von Frank Schemer merkt man bereits die positiven Auswirkungen der energetischen Maßnahmen. Auch optisch wurden die Räume für Heim- und Gastmannschaften, wie auch für Schiedsrichter und Besucher aufgewertet. Der Ausschuss sah die Maßnahme als gelungen an. Welche Energieeinspareffekte durch die Maßnahme tatsächlich eintreten bleibt abzuwarten und im Jahresverlauf zu beobachten.

Besichtigung des ehem. Tennisplatzes und Beratung über das weitere Vorgehen

Der Ausschuss sah sich das Gelände an, welches sich derzeit in einem verwahrlosten Zustand befindet. Der Blick ins Innere des Versorgungsgebäudes zeigte, dass die Substanz dort grundsätzlich in Ordnung zu sein scheint. Energetisch ist das Gebäude in keinem guten Zustand, jedoch der Aufenthaltsbereich und die Sanitäranlagen scheinen weitgehend in altersentsprechend gutem Zustand zu sein. Einstimmig empfahl der Ausschuss, dass der Rat die Verwaltung beauftragen möge, den Kostenaufwand für eine Umwandlung des Geländes in einen Grill- und Freizeitplatz inkl. Versorgungsgebäude zu ermitteln. Nach Vorlage einer Kostenschätzung soll der Rat dann entscheiden, ob hier eine Freizeitanlage mit Grillplatz geschaffen werden soll. In sachlichen Diskussionen wurde das für und wider einer Umgestaltung in einen entsprechenden Platz besprochen.

Besichtigung von Wirtschaftswegen und Beratung über das weitere Vorgehen

Der Ausschuss besichtigte Wege aus den vermutlich 1960er Jahren im Bereich Zimmet/Beet, da hier vermehrt Steine aus den Stein-Beton-Weegen ausgewaschen werden. Die Kosten für ein Überdecken dieser Wege würden sich auf ca. 100 € je Meter Weg belaufen, die über den Wegebeitrag zu finanzieren wären. Der Ausschuss empfahl daher hier durch eine Firma das lose Steingut abkehren zu lassen und die weitere Entwicklung zu beobachten. Ein Überdecken wird in den z.T. steilen Wegen auch wegen der Wasserführung und – geschwindigkeit kritisch gesehen.

Der Vorsitzende hatte im Vorfeld der Sitzung den örtlichen Bauern- und Winzerverband angefragt, ob bzw. welche Wegebaumaßnahmen aus Sicht der Winzerschaft erforderlich seien. Hierzu erfolgte jedoch keine Rückmeldung mit Wünschen an die Gemeinde. Der Bauern- und Winzerverband werde jedoch im Februar eine Versammlung einberufen, in der auch über Wegemaßnahmen in der Gemarkung gesprochen werden soll.

Bei der späteren Ortsbesichtigung zeigte sich Sanierungsbedarf an einem Teerweg „In der Brück“ (Müsterter Berg) wegen Absacken des Weges sowie am Beginn des Schotterweges oberhalb des ersten Wasserbassins neben der L50, wegen Wegeauswaschungen. Der Ausschuss empfahl hier Sanierungs-/Ausbesserungsarbeiten.

Der Ausschuss begrüßte die Anfang des Jahres begonnenen Maßnahmen zur Entfernung von übermäßigem Efeubewuchs an Weinbergsmauern und empfahl auch in diesem Winter entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Beratung zur Staubentwicklung bei Wirtschaftswegen innerhalb und am Rande von Wohngebieten

Der Ausschuss sah sich auf Grund von Anwohnerbeschwerden entsprechende Wege innerhalb der Ortslage an, da es hier im Sommer zu Staubentwicklung komme, wenn Autos diese Weg zu schnell befahren. Der Ausschuss kam zu dem Ergebnis, dass hier seitens der Gemeinde keine baulichen Maßnahmen unternommen werden sollten. Barrieren, Poller oder Absperrungen sieht der Ausschuss in diesen Wegen als nicht erforderlich. Vielmehr gilt es an die Nutzer dieser Wege zur gegenseitigen Rücksichtnahme zu appellieren. Wenn es in diesen Wegen im Sommer zur Staubentwicklung kommt, so haben die Anlieger diese Nachteile hinzunehmen, da sie andererseits auch die Vorteile der zweiten Erschließung des Grundstückes hinter ihrem Haus haben.

Sachstand Dorferneuerungsmaßnahmen

Der Vorsitzende informierte über den Sachstand der Planungen zur Nachrüstung des Wasserlaufes im Park sowie zu den Planungen hinsichtlich der Gestaltung des Grünstreifens mit Gehweg am Ausoniusufer.

Bau von Insektenhotels

Dem Ausschuss lagen Foto von Insektenhotels aus der Flurbereinigung Osann-Monzel/Kesten vor, die im Auftrag des DLR aufgestellt worden sind. In einer Diskussion wurde u.a. die Frage erörtert, ob diese Maßnahmen eher optische Highlights, auch für Touristen, darstellen oder vordergründig dem Tier-/Naturschutz dienen sollen und wer solche Maßnahmen umsetzen sollte – Gemeinde oder Privatinitiativen. Am Ende der Diskussion empfahl der Ausschuss, diese Maßnahmen zur privaten Planung und Umsetzung z.B. dem neuen Wein-Natur-Kultur-Verein als Projekt vorzuschlagen; da die Wertigkeit wohl eher gesehen wird, wenn Maßnahmen selbst geschaffen, statt auf Gemeindegeldern hergestellt werden.

Information zur baulichen Erweiterung der Kita St. Martin

Der Vorsitzende erläuterte die Umbau- und Erweiterungspläne der Kita St. Martin und teilte mit, dass die Baugenehmigung kürzlich erteilt wurde. Die Förderanträge liegen z.Zt. den zuständigen Behörden vor.

Beratung zur künftigen Durchführung von Maßnahmen des Baumkatasters

Auf Vorschlag des Vorsitzenden empfahl der Ausschuss Baumpflegemaßnahmen, sofern es sich nicht um Fällungen oder Ausputzarbeiten am Stamm handelt, über einen Rahmenvertrag auf Verbandsgemeindeebene auszuschreiben und durch Fachfirmen ausführen zu lassen. Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen dürfen die eigenen Mitarbeiter viele Arbeiten mit der Motorsäge nicht mehr ausführen oder müssten hierfür langfristige Lehrgänge besuchen.

Information zum Kiesabbau in der Gemarkung Niederemmel

Zur Klärung offener Fragen zum Thema Kiesabbau fand auf die Anregungen der Ortsgemeinde zum geplanten Abbau von weiteren ca. 10 ha Fläche auf dem Emmeler Flur, kürzlich ein Gespräch des Gemeindevorstandes mit dem Abbauunternehmer statt. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die gemeindlichen Einflussmöglichkeiten relativ begrenzt sind. Um Staub und Straßenverschmutzungen weitgehend von der Ortslage fern zu halten, soll versucht werden, die derzeitige Zufahrt auf die Landesstraße 2-3 Wirtschaftsweg weiter Richtung Dhron zu verlegen und die Zufahrt durch die Abbauunternehmer teeren zu lassen, sodass der meiste Dreck dann im Wirtschaftsweg liegen bleibt und nicht auf die

Landesstraße aufgebracht wird. Hier steht die Gemeinde mit dem LBM in Kontakt zur Abklärung, ob eine neue Ausfahrt auf die Landesstraße genehmigt werden kann.

Antrag der Fraktion Meuren auf Beauftragung eines Beirates mit der Kontrolle der Reinigungspflichten in Wirtschaftswegen

Der Antrag der Fraktion Meuren lag den Ausschussmitgliedern vollinhaltlich inkl. Fotos bei. In der jederzeit sachlichen Diskussion kam u.a. die Frage auf, ab wann eine Rinne unzumutbar verschmutzt ist bzw. welche Funktion Seitenstreifen mit Rasengittersteinen haben. Allerseits wurde es als wichtig angesehen, dass die Winzer selbst ein Gespür hierfür bekommen und dass es nicht sein kann, dass Verunreinigungen einzelner auf Kosten aller beseitigt werden müssen. Weiterhin wurde diskutiert, mit welchem Aufwand Verstöße gegen Reinigungspflichten festgestellt und die Verursacher zur Beseitigung herangezogen werden können. Dies wird jedoch bei der nachfolgend terminierten Besichtigung von Wegen durch den Ausschuss festgestellt. Die beste Kontrolle ist, wenn die Winzer untereinander ein Auge auf saubere Wege haben, denn von den intakten Wegen und der Eigenreinigung durch die Verursacher profitieren vor allem die Winzer, durch niedrigere Wegebeiträge und durch ein positives Bild bei Touristen, die die potentiellen Weinkunden der Winzer sind. Daher soll die Winzerschaft in der nächsten Versammlung des Bauern- und Winzerverbands nochmals für das Thema sensibilisiert werden. Wenn es auf dieser Basis nicht funktioniert, muss die Reinigung kostenpflichtig vorgenommen werden.

Anfragen

- Es wurde darauf hingewiesen, darauf zu achten, dass die bauausführende Firma, die derzeit Glasfaserkabel im Ort zur Grundschule und außerorts verlegt, Schäden beseitigt und alle aufgebrochenen Straßen- und Wegeflächen wieder vollständig herstellt.

Mitteilungen

- Der Vorsitzende informierte, dass ein Gewerbebetrieb in der Bahnhofstraße ihn darauf aufmerksam gemacht habe, dass die öffentlichen Parkplätze vor seinem Geschäft vor Jahren ausdrücklich als Kurzzeitparkplätze für sein Geschäft angelegt worden seien; aus diesem Grunde sei auch die Bushaltestelle damals verlegt worden. Der Eigentümer bittet hier um Prüfung der damaligen Beschlüsse und ggf. Aufstellung von Parkzeitbegrenzungen vor seinem Geschäft. Der Ausschuss war grundsätzlich der Auffassung, dass diese Parkplätze jedermann zur Verfügung stehen; jedoch die damalige Beschlusslage durch die Verwaltung geprüft werden solle.
- Der Ausschuss entschied nach Ortsbesichtigung, dass beide Kirchbäume vor der Münsterter Kapelle stehen bleiben sollen; ggf. solle das Hinweisschild freigeschnitten und/oder umgesetzt werden.

Besichtigung von Wirtschaftswegen hinsichtlich Verunreinigungen und Feststellung von Verstößen gegen Reinigungspflichten

Unter den Ausschussmitgliedern wurde diskutiert, welcher Verschmutzungsgrad der Rinnen zu dulden ist und welcher nicht. Einigkeit bestand darin, dass die Wasserführung überall gewährleistet sein muss. Verunreinigungen wurden per Foto festgehalten, Eigentümer/Reinigungspflichtige kontaktiert. Wie bereits vorab im Sitzungsraum besprochen, soll die Reinigungsthematik zunächst mit dem Ortsbauern- und Winzerverband besprochen werden. Weiterhin wird sich der Ortsgemeinderat in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema befassen. Sofern Reinigungen auf freiwilliger Basis durch die Verantwortlichen nicht erfolgen, wird die Reinigung in letzter Konsequenz auf deren Kosten vorgenommen werden müssen.